

**Zeitschrift:** Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse  
**Herausgeber:** Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl  
**Band:** 44 (2020)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Unbekannte Beirätinnen und Beiräte ; Europäischer Rat

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Unbekannte Beirätinnen und Beiräte

Die Radgenossenschaft ist gut vernetzt. Zum Glück haben wir Kontakte auf alle Seiten. Hier möchten wir einmal unsere Beirätin und unsere Beiräte vorstellen, die uns immer wieder mit wertvollen Handreichungen helfen.

Fino Winter, Präsident der Sinti Schweiz. Die Sinti Schweiz wurden an der Feckerchilbi 2016 in Bern mitten im Festzelt der Radgenossenschaft gegründet. Wir wissen, dass die verschiedenen Völker zusammenhalten müssen. (Bild rechts)



Esther Gisler Fischer, Pfarrerin. Sie steht mit viel Mut für Menschen am Rand ein und hilft der Radgenossenschaft immer wieder mit Tipps und Hinweisen. Man kennt sie von den Gottesdiensten an der Feckerchilbi in Bern und Freiburg.



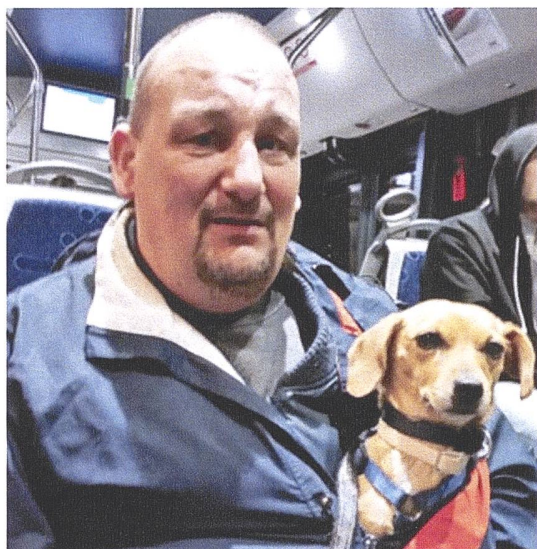
Bruno Caduff, Unternehmer und Händler in Chur. Er ist ein guter Freund, dem wir den Campingplatz Rania verdanken. Seine eigenen Wurzeln haben irgendwo mit dem jenischen Leben zu tun.





Christian Mehr

Musiker, ehemaliges Verdingkind. Ja, er ist der Sohn der Schriftstellerin Mariella Mehr. Bei der Radgenossenschaft sagt er, sei er auf eine Weise «zu Hause» angekommen.



Paul Moser

Ist als Beirat der Radgenossenschaft zuständig für Kontakte zu Jenischen in Übersee, vor allem Südamerika.



## Europäischer Rat

Nennen wir es den europäischen Frühling der Jenischen. 2019/2020 blühten Knospen jenischer Selbstorganisation gleich in mehreren Ländern auf. Am 2. Juli 2019 konnte in Singen am Hohentwiel der Europäische Jenische Rat aus der Taufe gehoben werden, dessen Hauptziel die europäische Anerkennung der Jenischen ist. Am 5. Oktober 2019 wurde in Ichenhausen in Bayern der Zentralrat der Jenischen in Deutschland vorgestellt. Im Januar 2020 verkündete ein Vorstoss die Gründung der «Initiative zur Anerkennung der Jenischen in Österreich». Und Ende Februar 2020 berichteten Freunde, sie hätten nun offiziell die Gründung einer «Initiative der jenischen Gemeinschaft in Luxemburg» vollzogen.

Sie alle tragen die Petition zur Anerkennung der Jenischen in Europa mit (siehe nächste Seiten) Der Auftritt des Corona-Virus im Frühjahr 2020 hat diesen Aufbruch natürlich gebremst. Aber das jenische Virus wird überleben. Selbst wenn es noch eine Generation dauern sollte, bis die Jenischen als eigenständige Minderheit in Europa neben andern Kulturvölkern wie den Sinti und Roma anerkannt sind.